

Content Industries und ITBeurope fordern Ministerium für Digitale Information

Grüne-Ringler: Aufwertung von Innovation

Potentielle KandidatInnen im Online-TV. Start mit Marie Ringler, die Grünen.

Wien, 26.9.2006, VCI. Nach den Forderungen von ISPA, VAT und Content Industries nach politischer Verantwortung für digitale Information setzt der Verband Content Industries (VCI) in der heissesten Phase des Wahlkampfes ein Zeichen: Unter dem Kürzel „Minister-Hearings“ spricht Günther Krumpak als Vertreter von Content Industries und ITBeurope mit potentiellen KandidatInnen der wahlwerbenden Parteien im Online-TV. Grundlage ist das Positionspapier der beiden Verbände, das gleichzeitig mit der Interviewserie veröffentlicht wurde.

Zu Gast im vierten „Hearing“ war Marie Ringler, Abg. z. der Grünen Wiener Landtag, Nationalratskandidatin und Sprecherin der Bundesgruppe Innovation. Ringler erachtet den derzeitigen Zustand der Kompetenzaufspaltung im Bereich IKT als unerträglich und fordert eine sinnvolle Bündelung in einem „Ministerium für Innovation“, das sich durchaus auch mit anderen zukunftsweisenden Inhalten und der anwendungsnahen Forschung befassen sollte. Eine vorschnelle personelle Zuordnung möchte Ringler nicht treffen; es gäbe eine Reihe kompetenter Persönlichkeiten, die ein Ministeramt wahrnehmen könnten. Wichtig sei, dass eine künftige Bundesregierung ein klares Commitment zu diesem Thema abgebe.

Innovationspolitik müsste stärker parlamentarischer Kontrolle unterworfen, der Rat für Forschung und Technologie stärker in die Tätigkeit eines derartigen Ministeriums eingebunden werden. Austausch und Koordination mit entsprechenden Institutionen (Verbänden, WKO usw.) ist eine vorrangige Aufgabe. Im Parlament sollte es zudem einen Innovationsausschuss geben. Die Bündelung von Kompetenzen in einer neuen Behörde und der damit verbundene Abzug von Agenden aus anderen Ministerien sieht Ringler als schwierige, aber sehr wichtige Massnahme. Aufgabe muss es sein, Ziele zu definieren und geeignete Rahmenbedingungen für den Fortschritt in Forschung und Unternehmen zu schaffen.

Der Ausbau flächendeckender breitbandiger Internet- Anbindung ist Ringler wichtig, auch im ländlichen Raum bzw. um Entwicklungen in Richtung einer Zwei-Drittel-Gesellschaft zu vermeiden. Digitale Technologie und Innovation ist jedoch nicht nur Infrastruktur, sondern auch Content. Es gelte auch, Stärkefelder und Absatzmärkte zu identifizieren, für entsprechende Förderung und Finanzierung zu sorgen und Entwicklungen voranzutreiben.

Im Gespräch wird klar, dass Ringler die Materie beherrscht wie kaum ein/e andere/r PolitikerIn. Sie betont die Notwendigkeit verstärkten Technologietransfers und geeigneter Budgets, um die „zur Zeit ausgehungerten“ Universitäten entsprechend auszustatten. Zum Thema Migration und Spitzenkräfte zitiert sie den US-Guru Richard Florida: „Innovation ist möglich, wo sich die drei "3Ts" - Talent, Technology, Tolerance, verbinden“. Weitere Schwerpunktthemen sind das Nein zu Softwarepatenten, Wissen als Allgemeingut und die damit verbundene Diskussion zum Digital Rights Management. Abschliessend betont Ringler die Priorität von Technologie und Innovation für die Grünen, nicht zuletzt in Verbindung mit der Frage der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Link zum Video: www.contentindustries.at/minister/dieGruenen.aspx

Fotos: www.contentindustries.at

Content Industries www.contentindustries.at

ITBeurope www.itbeurope.org